



Sehr geehrte Adressaten und Interessenten der Regionalplanung,

der Regionale Planungsverband wird Sie, beginnend mit dieser Ausgabe, zukünftig unter dem Motto **WissensWERT** mit wichtigen Informationen auf dem Gebiet der Regionalplanung und -entwicklung, die die Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge betreffen, versorgen. Um die ohnehin bereits sehr umfangreiche Informationsflut, die uns alltäglich erreicht, nicht noch wesentlich anwachsen zu lassen, wird Sie unser „**WissensWERT**“ auch nicht regelmäßig, sondern nur an wichtige Informationsbedürfnisse der Regionalplanung gekoppelt, erreichen.

Gern greifen wir natürlich dazu auch Ihre Anregungen und Hinweise für eine Ihre Interessen noch besser berücksichtigende Informationsvermittlung auf. Wenden Sie sich diesbezüglich unter den untenstehenden Kontaktdaten an uns. Das Gleiche gilt natürlich auch für den Fall, dass Sie zukünftig in unseren Informationsservice nicht mehr einbezogen werden wollen.

Gern dürfen Sie diesen Infoservice auch an andere Interessierte weiterleiten oder uns Personen und Einrichtungen benennen, die zukünftig ebenfalls mit in den Verteiler einbezogen werden sollen.

In dieser Startausgabe informieren wir Sie über die folgenden Themen:

1. Regionalplan

Erste Gesamtfortschreibung des Regionalplans Oberes Elbtal/Osterzgebirge **in Kraft**;
Verband hat Beschluss zur Fortschreibung der Ziele zur Windenergienutzung gefasst

2. MORO-Projekt „Klimafit“

Beteiligung gefragt: Kommunen in den Landkreisen Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, die Landeshauptstadt Dresden sowie die Landratsämter erhalten in Kürze **Fragebogen** zum Projekt; Mithilfe der Adressaten der Regionalplanung ist entscheidend für Erfolg des Projektes und gibt Gelegenheit, auf Inhalte zukünftiger Pläne Einfluss zu nehmen

3. Hochwasservorsorge und Siedlungsentwicklung

Hilfestellung für Kommunen, um Schutz und Rückgewinnung von Retentionsräumen besser mit den Interessen der Siedlungsentwicklung unter einen Hut zu bringen

Zu 1. Regionalplan

Seit dem 19. November 2009 gilt für die Landeshauptstadt Dresden sowie die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ein neuer Regionalplan! An diesem Tag ist die öffentliche Bekanntmachung der Erteilung der Genehmigung im Amtlichen Anzeiger des Sächsischen Amtsblattes (Nr. 47/2009) erschienen.

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge hatte Anfang dieses Jahres abschließend über die neuen Eckpunkte der räumlichen Entwicklung für sein Verbandsgebiet entschieden.

Der Regionalplan wurde als Satzung beschlossen und das Sächsische Staatsministerium des Innern hat als

zuständige Genehmigungsbehörde die Genehmigung Ende August 2008 erteilt, allerdings mit einer Ausnahme: **Das neue Konzept zur Festlegung der zukünftig für die Windenergiegewinnung nutzbaren Standorte wurde aus der Genehmigung ausgenommen!** Der Verband sei zu restriktiv herangegangen und eröffne der Windenergienutzung zu wenig Raum, hieß es dazu aus dem Ministerium. Diesbezüglich **gilt** daher bis auf Weiteres **die bisherige Teilfortschreibung zur Windenergienutzung aus dem Jahre 2001, rechtskräftig seit 2003, weiter.**

Der Regionalplan soll für einen Zeitraum der nächsten zehn Jahre Gültigkeit haben. Vor allem Gemeinden und Fachplanungsträger sind angehalten, die mit dem Plan eingeschlagenen Eckpfeiler in Form der regionalplanerischen textlichen und zeichnerischen Ziele zu beachten und die Grundsätze entsprechend in die Abwägungsentscheidung bei Planungen einzustellen.

Für Interessenten liegt der Plan in Dresden im Technischen Rathaus, in den Landratsämtern (für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in der Außenstelle Dippoldiswalde) sowie in der Landesdirektion Dresden und in der Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes zur Einsicht aus. Gleichzeitig steht er auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes unter http://www.rpv-elbtalosterz.de/frset_plan.htm zum Download bereit.

Alle Gemeinden in der Planungsregion, die Landkreisverwaltungen und wichtige Fachplanungsträger sowie weitere im Regionalplanverfahren beteiligte Stellen als Adressaten der Regionalplanung erhalten in den nächsten Wochen kostenlos ein gedrucktes Exemplar. Sollte ein Mehrbedarf an Exemplaren bestehen, lassen Sie uns bitte die gewünschte Anzahl von Druckexemplaren, die Sie erhalten möchten, umgehend wissen, sofern dies noch nicht geschehen ist.

Für die interessierte Öffentlichkeit, Planungs- und Ingenieurbüros sowie weitere interessierte Stellen, die nicht unmittelbar Adressat der Regionalplanung sind, kann der Regionalplan in gedruckter Form gegen eine Schutzgebühr in Höhe von 25,00 Euro bei der Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes angefordert werden.

Weitere Informationen zum Regionalplanverfahren ebenfalls unter http://www.rpv-elbtalosterz.de/frset_plan.htm.

Auf ihrer 31. Sitzung am 9. Dezember 2009 hat die Versammlung des Regionalen Planungsverbandes aufgrund der oben dargelegten Sachlage beschlossen, die nunmehr bis auf Weiteres gültige Teilfortschreibung hinsichtlich der Ziele und Grundsätze zur Windenergienutzung fortzuschreiben und an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen. Dazu zählt auch und vor allem, Lösungen für die Umsetzung der aktuellen politischen Zielstellungen zu finden.

Zu 2. MORO-Projekt „KlimaFit“

Im August 2009 ist in der Planungsregion unter dem Akronym *KlimaFit* das Bundesmodellvorhaben der Raumordnung „Raumentwicklungsstrategien zum Klimaschutz“ gestartet. Gemeinsam mit sieben anderen Regionen aus der Bundesrepublik, darunter Westsachsen, ist der Regionale Planungsverband mit seinem Antrag, den er gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung sowie den weiteren Partnern im Projekt (Sächsisches Staatsministerium des Innern, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, ILE-Gebiete Dresdner Heidebogen und Silbernes Erzgebirge) entwickelt hat, ausgewählt worden. Ein wichtiges Anliegen im Projekt ist es, Erkenntnisse über die Wirksamkeit, Umsetzung und Weiterentwicklung regionalplanerischer Instrumente, die für die Anpassung an den sich bereits vollziehenden Klimawandel geeignet sind, zu gewinnen. Dazu sollen Anfang des nächsten Jahres **alle Städte und Gemeinden sowie die Landkreisverwaltungen in der Planungsregion zu verschiedenen Handlungsfeldern befragt** werden. Zu den einzelnen Handlungsfeldern wird ebenfalls Anfang 2010 auch eine Befragung von Interessenvertretern von Landnutzern (z. B. Bauern- und Forstverbände) sowie weiteren Vereinen und Verbänden (z. B. Naturschutz- und Tourismusverbände, Träger der Wasserversorgung) durchgeführt werden.

Die Erkenntnisse sollen dann gezielt in eine Befragung von relevanten Staatsministerien und Fachbehörden einfließen.

Mit ihrer Mitwirkung in dieser Fragebogenaktion, die einen Schwerpunkt im Projekt darstellt, können die Kommunen und weiteren Adressaten der Regionalplanung gezielt **Einfluss auf die Weiterentwicklung der Regionalplanung nehmen**, indem sie den bisherigen Stand einer kritischen Bewertung unterziehen und Vorschläge für Veränderungen unterbreiten.

Die Ergebnisse sollen u. a. in die nächste Generation der Raumordnungspläne in Sachsen einfließen.

Weitere Informationen zum Projekt *KlimaFit* unter http://www.rpv-elbtalosterz.de/frset_Klimafit.htm.

Zu 3. Hochwasservorsorge und Siedlungsentwicklung

Eine Vielzahl der Städte und Gemeinden in unserer Planungsregion liegt an Flussläufen. Jedoch nicht nur an der Elbe, sondern auch an kleineren Flüssen kann es erhebliche Hochwasserrisiken geben, deren ganzheitliche Bewältigung für die betroffenen Kommunen eine besondere Herausforderung darstellt.

Selbst wenn in den letzten Jahren vielerorts Deiche und Rückhaltebecken entstanden sind oder demnächst noch gebaut werden, bleiben Risiken bestehen. Technische Anlagen können versagen bzw. nicht alle Hochwasser vollständig von den Siedlungen fernhalten. Bei Extremhochwasser drohen nach wie vor Katastrophen unüberschaubaren Ausmaßes. Diese werden umso größer, je intensiver die Kommunen die gefährdeten Bereiche baulich weiterentwickeln – ein Teufelskreis!

Doch das Hochwasserrisiko ist nur eines von vielen Belangen, die eine Kommune bei ihren Planungen zu berücksichtigen hat. Ökonomische, städtebauliche oder gar soziale Belange können den Zielen der Hochwasservorsorge entgegen stehen. Flussauen bieten ebenes und landschaftlich hoch attraktives Bauland. In höher gelegenen, hochwasserfreien Bereichen warten viele andere Restriktionen auf die kommunalen Planer: Vorranggebiete Natur und Landschaft, Waldmehrungsflächen, landwirtschaftliche Nutzflächen, schwer bebaubare Hanglagen, Trassen für Ortsumgehungen, Windkraftanlagen oder schlicht der Grundsatz, den Außenbereich von Bebauung freizuhalten.

Die Landesdirektion Dresden und der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge sind überzeugt, dass sich eine verbesserte Hochwasservorsorge nicht allein dadurch erreichen lässt, immer schärfere und umfassendere Restriktionen für die bauliche Entwicklung auszusprechen. Man muss die Kommunen bei der Bewältigung genau der Fragen unterstützen, die einer umfassenden Berücksichtigung von Belangen der Hochwasservorsorge entgegenstehen.

Im Rahmen des INTERREG-IV-B-Projektes „LABEL - Anpassung an das Hochwasserrisiko im LABE-ELBE Einzugsgebiet“ wurde daher eine Pilotaktion unter dem Titel „**Einbindung von Kommunen – Hochwasservorsorge durch die Bauleitplanung**“ gestartet. Derzeit werden mit ausgewählten Kommunen der Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge Sondierungsgespräche geführt, die der Vorbereitung eines **Workshops im Frühjahr 2010** dienen. Interessierte Kommunen sind bereits jetzt dazu herzlich eingeladen. Natürlich geht allen Städten und Gemeinden die offizielle Einladung dazu noch zu.

Das Projekt hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2011.

Initiator des LABEL-Projektes ist das Sächsische Staatsministerium des Innern. Die Pilotaktion, in die sich der Regionale Planungsverband in besonderer Weise einbringt, wird unterstützt durch das Büro Infrastruktur & Umwelt - Prof. Böhm und Partner und das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

Impressum

Herausgeber: Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge
Meißner Straße 151a
01445 Radebeul
Tel. (0351) 40404-701 , Fax (0351) 40404-740
Internet: www.rpv-elbtalosterz.de, E-Mail: post@rpv-oeoe.de

Möchten Sie keine weitere Ausgabe unseres Infoservice „**WissensWERT**“ erhalten, dann senden Sie eine E-Mail an post@rpv-oeoe.de.